

Meeting

Gymnasium Kirchheim

Du siehst den Film, du leidest, du spürst die Langeweile, innerlich rollst du die Augen, weil du weißt: So ist es und so wirst du es vielleicht noch viele Male in deinem Leben erdulden müssen oder trägst womöglich selbst dazu bei, dass es so abläuft.

Der Filmgruppe aus Kirchheim gelingt es hervorragend, die Außenränder der Kommunikation in Meetings darzustellen – die vermeintlich wichtigen Inhalte werden ausgeblendet. Übrig bleibt viel Blabla, das jedem, der schon einmal an einer Sitzung teilgenommen oder in einem Café gearbeitet hat, vertraut vorkommt. So werden Nebengespräche zum Hauptgespräch – untermalt mit aussagekräftigen Bildern, die beim Schnitt bestens zusammengestellt wurden. Dies, zusammen mit einer guten Tonmischung und dem überzeugenden Spiel der Darsteller trägt sehr dazu bei, diese Alltagsszene authentisch erscheinen zu lassen. Der Film hat auch einige Längen – diskussionswürdig ist zum Beispiel, ob es den an sich witzigen Monolog der Kellnerin am Ende zwingend braucht. Zur Kurzweiligkeit trägt dagegen bei, dass sich die Filmgruppe für wenige Einstellungsgrößen und überwiegend Großaufnahmen entschieden hat.

Die Filmgruppe erhält den **Förderpreis des Internationalen Filmwochenendes Würzburg**.